



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 31'332
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 11
Fläche: 7'840 mm²

BIOMARKT: Es herrscht eine gute Nachfrage nach sämtlichen Bioackerkulturen

Auch Umstellbetriebe können liefern

Doppelt so hohe Preise, eine grosse Nachfrage – der Anbau von Bioackerkulturen ist interessant, aber auch anspruchsvoll.

DORIS GROSSENBACHER

«Trotz tieferer Erträge ist 2013 die Menge an Schweizer Bio-brotgetreide weiter gestiegen», freut sich Martin Roth, Produktmanager Getreide bei Bio Suisse, an der Bioackerbautagung. Diese fand am Dienstag am Forschungsinstitut für biologischen Landbau in Frick AG statt. Der Inlandanteil von Bio-brotgetreide betrage jedoch seit Jahren rund ein Drittel. Dies, weil auch die Importe stetig zunehmen. «Alle Getreidearten bleiben weiterhin gesucht», sagt Roth, «auch Brotweizen aus Umstellungsbetrieben.» Wie sich die Senkung des Referenz-



Marktkenner: Hans-Georg Kessler von Biofarm ...

preises für Importbrotgetreide (~3 Fr./100 kg ab 2014) auf das Biogetreide auswirken werde, sei noch unklar.

Auch beim Biofuttergetreide beträgt der Inlandanteil rund ein Drittel. «Vor allem Körnermais und Futterweizen sind sehr gesucht», betont der



... und Martin Roth von Bio Suisse. (Bilder: gro)

Marktxperte. Wie beim Brotgetreide sind die Biopreise auch beim Futtergetreide rund doppelt so hoch wie die konventionellen Preise.

Eine grosse Nachfrage herrscht laut Roth nach Bioölsaaten. Dort seien die Richtpreise mehr als doppelt so hoch

als im konventionellen Bereich. Allerdings sei der Anbau, vor allem von Raps, eine Herausforderung. Die Vermarktung laufe im Moment über die Biofarm oder die Fenaco und sei vor dem Anbau abzuklären.

«Dank dem Biorapsprojekt mit der Migros können wir Raps und Sonnenblumen auch in Umstellungsqualität übernehmen», sagt Hans-Georg Kessler, Produktmanager Ölsaaten bei Biofarm. Die Biorapsfläche betrug 2013 138 ha und die Bio-sonnenblumenfläche 69 ha. Mit durchschnittlich 14,7 kg/a beim Raps und 17 kg/a bei den Sonnenblumen waren die Erträge im letzten Jahr tief.

Auch für Nischenkulturen wie Lein, Rispenhirse, Buchweizen, Leindotter, Linsen oder Speisehafer sei eine Nachfrage vorhanden, erweitern die Marktkenner den Blickwinkel.